

Stadtkonferenz: „Es ist Zeit zu handeln“

Die Attendorner Bürger sind gefragt – „Einkaufen mit Altstadtflair“

■ Von Anette Leusmann

Attendorn. Mehr als 130 Bürger der Hansestadt Attendorn kamen am vergangenen Wochenende zur 2. Stadtkonferenz ins Attendorner Rivius Gymnasium, um sich über den aktuellen Stand der Planungen des Innenstadtentwicklungskonzeptes zu informieren.

Die Veranstaltung fand an zwei Tagen in identischer Form statt, um mehr Bürgern die Teilnahme zu ermöglichen. Seit der ersten Stadtkonferenz im Juni des vergangenen Jahres ist viel passiert und die Pläne sind konkreter geworden. Bezüglich der Themen „Parken“ und „Verkehr“ wurden konzeptionelle Überlegungen angestellt, diskutiert und die ersten Maßnahmen bereits umgesetzt.

Das Fachbüro für Städtebau „Planungsgruppe MWM“ aus Aachen hat seine umfangreiche räumliche Analyse, sowie die Mängel- und Chancen-

Analyse der Innenstadt abgeschlossen und die zahlreichen Vorschläge und Anregungen der Attendorner Bürger aufgearbeitet.

Historischer Kern soll erhalten bleiben

„Es ist Zeit zu handeln, damit unsere Innenstadt den heutigen Ansprüchen genügt“, erklärte Bürgermeister Christian Pospischil in seiner Begrüßung. Ziel ist es, die Stadt so zu verändern, dass sie jeder Altersgruppe gerecht wird und dabei soll der historische Kern nicht verloren gehen.

Nachdem Bernd Niedermeier von der Planungsgruppe MWM nochmal kurz auf die vier Handlungsfelder Verkehr und (Nah-)Mobilität, Wirtschaftsstandort Innenstadt, Städtebau, Stadtbild und Freiraumqualität sowie Wohnen und Leben einging, stellte er die Ziele und Ent-



Auch bei der 2. Stadtkonferenz war die Beteiligung sehr groß und es wurde rege diskutiert. Fotos: Anette Leusmann

würfe des geplanten Innenstadt-konzeptes vor.

Aufgegliedert wurde es in zwölf Handlungsräume, welche sich vom westlichen Innenstadteingang am Kölner Tor über die historischen Wälle bis hin zur Innenstadt Ost vom Alleecenter bis zur Attahöhle erstrecken. Der westliche Innenstadteingang soll durch verschiedene Maßnahmen ein anderes Erscheinungsbild erhalten. Für den Altstadteingang West im Bereich Kloster und Rathausplatz ist Begrünung zur Steigerung der Aufenthaltsqualität geplant.

Der „Kleine Markt“ soll zum lebendigen Wohnquartier werden und der Altstadteingang Süd am Wassertor für „Einkaufen mit Altstadtflair“ stehen. Insgesamt ist eine Verbesserung der Fußqualität, unter anderem durch einen anderen Laufkomfort geplant.

Das Quartier Tangel soll zukünftig für „Kultur und Gas-

tronomie inmitten der Altstadt“ stehen. Im Altstadtkern als pulsierendes Zentrum der Altstadt ist das Ziel, Markt- und Kirchplatz zu verbinden. In der Bieketurmstraße und am Feuerreich soll „das grüne Altstadtquartier“ mit ausreichend Parkraum am Feuerreich entstehen. Der Altstadteingang Nord soll als vielseitige Einkaufsstraße punkten und der Altstadteingang Ost durch Trittsteine zur Verbindungsachse zwischen Fußgängerzone und Alleecenter werden.

Das Ziel der Gestaltung des östlichen Innenstadteingangs ist eine Steigerung der „Ankommenskultur für die Innenstadt“ durch eine Aufwertung des Bahnhofsgeländes. Die Innenstadt Ost soll im Freizeit und Erholungswert weiter gesteigert werden und die Historischen Wälle das „grüne Rückgrat der Altstadt“ durch eine Aufwertung und naturnähere Gestaltung werden.

Dieses Konzept ist bisher ohne Berücksichtigung von Eigentumsverhältnissen geplant worden. Nach der Vorstellung hatten die Bürger die Gelegenheit, sich näher zu informieren, mit den Mitarbeitern der Stadt zu sprechen und ihre Ideen zur Umsetzung, sowie Verbesserungen vorzuschlagen. Zum Abschluss der Veranstaltung wurde die Meinung der Bürger der verschiedenen Stationen reflektiert.

Insgesamt war das Fazit sehr positiv. „Die Bürger haben die Pläne akzeptiert“, freute sich Kristin Meyer von der Stadt Attendorn. „Eine Teilnehmerin sagte: Letztes Jahr habe ich häufig mit dem Kopf geschüttelt, heute kann ich mit dem Kopf nicken. Dieser Kommentar spricht ja für sich“, lächelte Kristin Meyer. Es kamen viele Ideen und Vorschläge, die bei der weiteren Planung nun berücksichtigt werden sollen.

Insgesamt war bei allen Teilnehmern eine große Ungeduld spürbar, wann denn endlich was passiert. Dass in Kürze die Bauarbeiten der Parkpalette am Feuerreich beginnen, wurde deshalb sehr positiv aufgenommen.

3. Stadtkonferenz am 18. Juni

Am 18. Juni soll bei der 3. Stadtkonferenz das Konzept endgültig vorgestellt und dann mit der Umsetzung begonnen werden.



Die Bürger machten viele Vorschläge zur Stadtplanung.